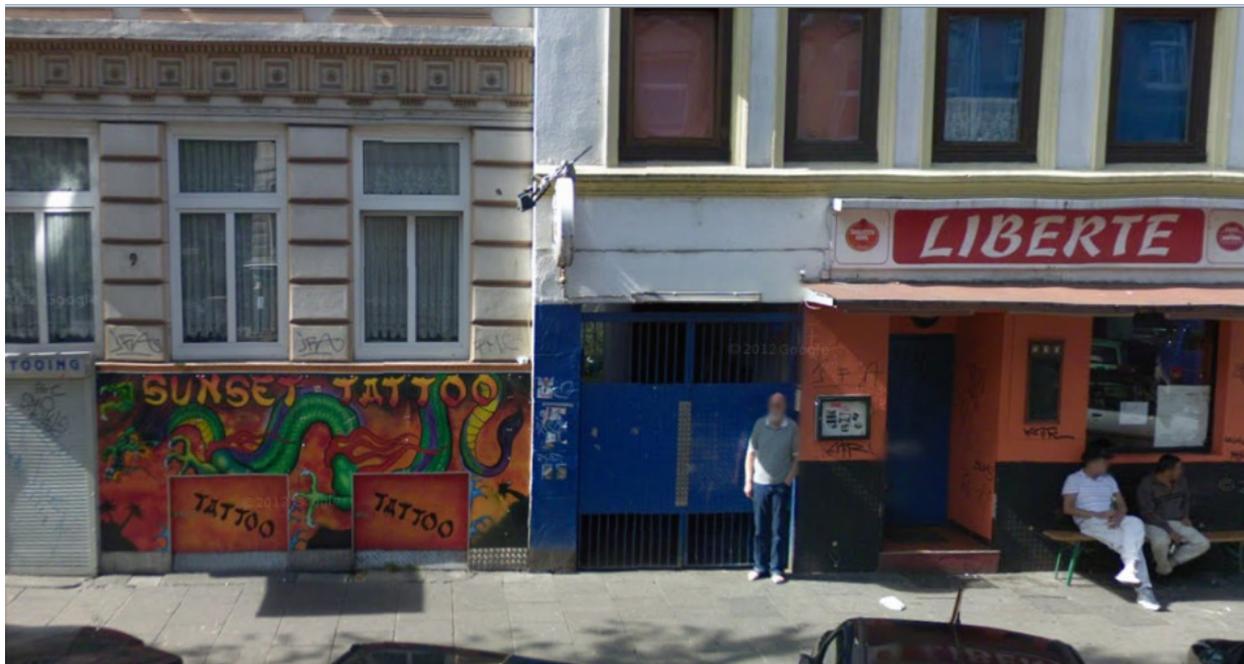


Prof. Dr. Alfred Toth

Grundtypen ontischer Belegungsmatrizen I

1. Gemäß der Einführung qualitativer semiotischer Zahlen (vgl. zuletzt Toth 2016) wird bekanntlich zwischen adjazenter, subjazenter und transjazenter zählweise untersucht. Es wird somit statt von einer Zähllinie wie bei den Peano-Zahlen von einer Zählfläche ausgegangen, die in Form einer (quadratischen) Matrix darstellbar ist. Im folgenden wird zwischen den drei elementaren Grundtypen der neutralen, der präponierten und der postponierten Zeiligkeit unterschieden.

$$2.1. S = \begin{matrix} \emptyset & \emptyset & \emptyset \\ \emptyset & \emptyset & \emptyset \\ 0 & 1 & 2 \end{matrix}$$



Hamburger Berg, Hamburg

$$2.2. S = \begin{matrix} \emptyset & \emptyset & \emptyset \\ 0 & 1 & 2 \\ 2 & \emptyset & \emptyset \end{matrix}$$



Detelev-Bremer-Straße, Hamburg

$$2.3. S = \begin{matrix} & 3 & 4 & 5 \\ 0 & 0 & 1 & 2 \\ 0 & \emptyset & 0 & 2 \end{matrix}$$



Milchstraße, Hamburg

Man beachte, daß die Zählungen, d.h. die Belegungen der ursprünglich unbelegten \emptyset -Matrizen, nicht nur nicht-arbiträr, sondern eindeutig ist.

Literatur

Toth, Alfred, Einführung in die elementare qualitative Arithmetik. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

2.10.2016